

# Netzwerke Wasser 2.0 – Konzepte und Maßnahmen zur Stärkung des Landschaftswasserhaushaltes

Vortragsveranstaltung 21.07.2021



**„Möglichkeiten der Wasserrückhaltung am Beispiel des Be- und Entwässerungsverbandes Meinersen – frühere Planungsansätze“**

**Dr. Andreas Matheja**

**Bürogründung:** 2005 durch Dr.-Ing. Andreas Matheja in Wettmar

**Schwerpunkte:**

Wasserwirtschaft: Im Rahmen von Wasserrechts- und Wasserschutzgebietsanträgen (Trinkwasserversorgung, Feldberegnung, Kiessandabbau): Pegelbau, Simulationen, Abflussmessungen, Hydrologische (stat.) Auswertungen und Beweissicherung an OF-Gewässern

Brückenbau und Hafengebäude: Untersuchungen zum 3D-Sedimenttransport

Kühlwassereinleitungen: Untersuchungen zum 3D-Wärmetransport mit Dichteeinfluß

Schadstofftransport: Untersuchungen zum 3D-Transport in Tideflüssen und Stauseen

Grundwasserbewirtschaftung – GW-Modelle mit/ohne OF-Kopplung: WRA Haselünne, WRA Vorsfelde, WRA Delmenhorst Graften, WRA Nordhannover, WRA Düşhorn und Walsrode, WRA Thülsfelde, Großenkneten, Sandeler Möns, Westerstede, WRA Ahlde



**Auftraggeber:**

Norddeutschland: OOWV, Stadtwerke Hannover, WBV Peine, Stadtwerke Delmenhorst, Stadtwerke Böhmetal, Wasserverband Heidekreis, NLWKN, UHV Wietze, UHV Fuhse-Erse, Nds. Landesforsten, WVV Rothenburg-Land, Stadtwerke Buxtehude, NPorts, WV Vorsfelde, Stadtentwässerung Hannover, WV Nordhorn, Region Hannover, Stadt Delmenhorst, Stadtwerke Osterholz-Scharmbeck, Wiesenhof, ES Agrar/Agrarfrost, WV Nordhannover, WV Wittlage, WV Hümmling, TAV Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen, Emsbüren, TAV Bourtanger Moor, .....

**International, Kraftwerke, Brücken, Häfen:** SEBES (Luxemburg), Julius Berger, Bilfinger, E.ON, LILAMA18 (Saigon), HAWACO (Hanoi), SAMECO (Saigon), HUEWACO (Hue), Electrabel, SEBA Hydrometrie, KSB, GIZ, ENBW ....

**Bürostruktur:**

6 Mitarbeiter (2 x Geol., 1 x M. Eng., 1 x Bauingenieur, 2 x Meßtechniker)  
umfangreiche Ausstattung an Meßtechnik und UNIX-Hochleistungs-Rechen-Cluster mit 63 TB Datenserver (RAID-System)

**Bürostandort:** Burgwedel / Wettmar bei Hannover

2007-2011: Anstau der Wulbeck (Fuhrberg) und Versickerung von ca. 2 Mio. m<sup>3</sup>/a:  
Konzeption, Umsetzung und Überwachung

2008-2011: Klimafolgenabschätzung für die Metropolregion Hannover: gekoppeltes GW-OF-Modell auf regionaler Ebene

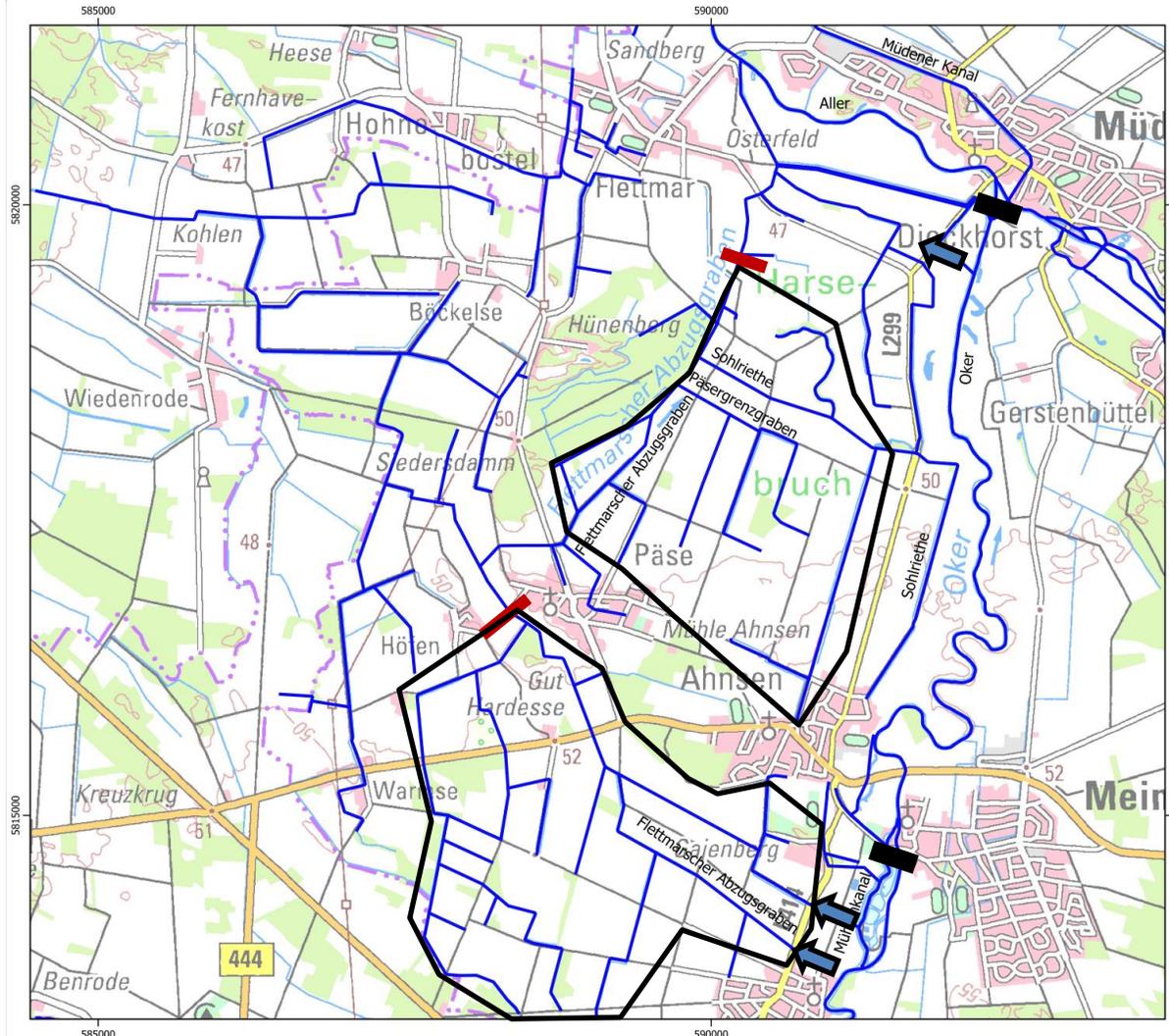
seit 2010: ca. 15 Projekte zur Wiedervernässung von Flächen / Mooren der Nds. Landesforsten: Rosebruch, Wildenkiel, Forst Upjever, Tiefenbruch, Ahlhorner Fischteiche, Kohkamp, Ahäuser Zuschlag, Ruthewiesen, Barnebruch etc.

seit 2019: KLIWAKO: Klima-Wasser-Kooperation zur Anpassung des Trinkwassergewinnungsgebietes Ahlde an den Klimawandel  
**instationäre Betrachtung eines Jahreganges / Umsetzung – Feldversuch / gläsernes Einzugsgebiet**

seit 2021: Optimierung des Landschaftswasserhaushaltes im Nahbereich zu renaturierender Moore / 1700 ha –Dalum Wietmarscher Moor  
**enge Zusammenarbeit mit Landwirten und Anliegern, regionaler Ansatz**



# Möglichkeiten der Wasserrückhaltung am Beispiel des Be- und Entwässerungsverbandes Meinersen – frühere Planungsansätze



**MATHEJA**CONSULT

**Planungsansätze Meinersen**

# Möglichkeiten der Wasserrückhaltung am Beispiel des Be- und Entwässerungsverbandes Meinersen – frühere Planungsansätze



- Technische Lösungen sind verfügbar.  
Aber: Verständnis fehlt – alte „Erfahrungswerte“ behindern eine Umsetzung ...
- Die Zusammenhänge müssen von ALLEN Beteiligten verstanden werden und nachvollziehbar überwacht werden – „Gläsernes Einzugsgebiet“
- Technische Lösungen müssen einfach und sicher sein - kleine Lösungen sind besser
- Wenn man die Auswirkungen betrachten möchte, dann geht das nur durch die Betrachtung von Jahresgängen unter Berücksichtigung des Grundwasserspeichers
- Die Speicherung im Grundwasserkörper ist eigentlich immer größer als die im Gewässer !
- Der Stau dient eigentlich nur dazu den Abfluss zu verzögern 7 zu verhindern.
- Die Realität: Das geschieht vielerorts auch schon durch die Unterhaltung !

**Achtung:**

- (1) Wenn man Aufstau betreibt, MUSS jeder Anlieger eine eigene „Erfahrung“ aufbauen wie schnell der GW-Stand im Kern seiner Fläche auf eine Änderung des Staus reagiert.
- (2) Die Gesetzgebung muss bei der Bewertung der Gewässer differenzieren.



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!



**MATHEJA**CONSULT

Dr.-Ing. Andreas Matheja  
Königsberger Str. 5  
30938 Burgwedel OT Wettmar

Telefon: 05139-402-799-0  
Fax: 05723-402-799-8  
email: [kontakt@matheja-consult.de](mailto:kontakt@matheja-consult.de)  
[www.matheja-consult.de](http://www.matheja-consult.de)